

Deutsche Asset Management Investment GmbH

Bethmann Stiftungsfonds

Jahresbericht 2016/2017



Bethmann Stiftungsfonds

Inhalt

Jahresbericht 2016/2017
vom 1.10.2016 bis 30.9.2017 (gemäß § 101 KAGB)

Aktien- und Anleihemärkte	4
Hinweise	8
Jahresbericht Bethmann Stiftungsfonds	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung	14
Vermerk des Abschlussprüfers	31



Aktien- und Anleihemärkte

Aktienmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2017

Spürbarer Kursanstieg an den Aktienmärkten

Die internationalen Aktienmärkte verzeichneten im Berichtszeitraum per saldo deutliche Kurszuwächse, wenngleich auf regionaler Ebene Unterschiede bestanden. Die Basis für diese Entwicklung bildeten robuste Konjunkturdaten und steigende Unternehmensgewinne. Darüber hinaus gab es im Zusammenhang mit Unternehmensübernahmen zahlreiche Impulse. Unterstützend wirkte zudem die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik seitens verschiedener Notenbanken, wenngleich sich in den USA mit den Zinserhöhungen durch die US-Notenbank Fed eine Trendwende abzeichnete. Im Gegensatz dazu behielten jedoch die Europäische Zentralbank und andere Notenbanken das historisch niedrige Leitzinsniveau bei.

Zu den wichtigsten Einflussfaktoren für die Märkte zählten im Berichtszeitraum auch politische Entwicklungen. Unsicherheiten bestanden beispielsweise weiterhin im Zusammenhang mit den Vorbereitungen Großbritanniens zum Austritt aus der Europäischen Union („Brexit“). Der für viele Marktteilnehmer unerwartete Ausgang der Präsidentschaftswahlen in den USA sorgte allerdings nur kurzzeitig für einen deutlichen Anstieg der Volatilität an den Aktienmärkten, da im weiteren Verlauf Erwartungen positiver Effekte durch staatliche Investitionen und Steuersenkungen in den Fokus der Investoren traten.

Global betrachtet wiesen sowohl die Aktienmärkte der Industriestaaten als auch der Schwellen-

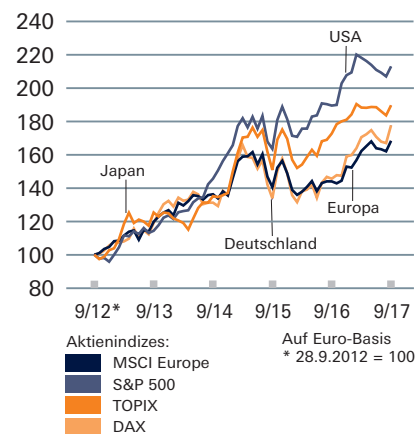
länder im Berichtszeitraum vor diesem Hintergrund insgesamt deutlich steigende Kurse auf. Über das gesamte Berichtsjahr bis Ende September 2017 gesehen verbuchten Aktien international – gemessen am MSCI World – ein Plus von 18,8% in US-Dollar (+12,6% in Euro).

Europäische Aktienmärkte im Aufwind

Europäische Aktien erzielten gemessen am MSCI Europe-Index im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Wertzuwachs von 16,9% auf Euro-Basis. Dabei zeigten die europäischen Aktienmärkte eine spürbar bessere Entwicklung als in den Vorjahren, wenngleich diverse politische Unsicherheiten wie der anstehende Brexit, ein möglicher Wahlerfolg populistischer Parteien und Sorgen um italienische Banken die Stimmung an den Börsen zeitweise belasteten.

Auf wirtschaftlicher Ebene unterstützten positive Konjunkturdaten in Europa. Darüber hinaus trugen auch die Verlängerung des Anleihekaufprogramms der Europäischen Zentralbank, die staatliche Unterstützung für italienische Banken und die Veröffentlichung von soliden Unternehmensergebnissen zu der positiven Stimmung an den europäischen Aktienmärkten bei. Entlastung kam im weiteren Verlauf des Berichtszeitraums zunehmend auch von politischer Seite. Anstatt eines befürchteten Wahlerfolgs europakritischer Parteien votierten die Wähler in den Niederlanden und Frankreich mehrheitlich für pro-europäische Parteien. Davon profitierten insbesondere auch die Börsen in

Ausgeprägte Kursbewegungen im 5-Jahres-Zeitraum



den südeuropäischen Ländern, die unter der Unsicherheit überproportional gelitten hatten. Dagegen führten die politischen Entwicklungen in Großbritannien zu einem eher unterdurchschnittlichen Ergebnis an der Londoner Börse.

Deutschen Aktien kam im Berichtszeitraum erneut die Exportstärke der deutschen Wirtschaft zugute. Wirtschaftsprognosen sowie Geschäftsergebnisse und Gewinnerwartungen der deutschen Unternehmen deuteten auf einen stabilen Aufwärtstrend hin. Der deutsche Aktienmarkt verzeichnete vor diesem Hintergrund gemessen am DAX-Index in der Berichtsperiode ein deutliches Plus von 22,1% auf Euro-Basis.

Weiterer Anstieg der Aktienkurse in den USA

In den USA trug die solide Entwicklung der US-Wirtschaft zur Fortsetzung des Kursanstiegs an den Aktienbörsen bei. Die Lage am Arbeitsmarkt und die Stimmung der Konsumenten war weiterhin optimistisch. Darüber hinaus konnten die oftmals über den Prognosen

liegenden Unternehmens-
 ergebnisse für positive Impulse
 sorgen. Auch die Wachstums-
 erwartungen nahmen zu, unter-
 stützt von Hoffnungen auf die
 Durchsetzung wirtschaftspoliti-
 scher Maßnahmen seitens
 des neuen US-Präsidenten.
 Auf Branchenebene betrachtet
 verzeichneten insbesondere
 einzelne Aktien aus dem Tech-
 nologiebereich einen deutlichen
 Kursanstieg, während Titel aus
 weniger zyklischen Sektoren
 demgegenüber z. T. spürbar in
 ihrer Kursentwicklung zurück-
 blieben.

Mögliche weitere Zinserhöhun-
 gen der US-amerikanischen
 Notenbank Fed sowie Bedenken
 hinsichtlich der zukünftigen
 US-Handels- und Außenpolitik
 stellten hingegen Unsicherheits-
 faktoren dar, ebenso wie die
 Entwicklung des US-Dollar-
 Wechselkurses und Belastungen
 aus den relativ schwachen
 Energiepreisen, die in bestimm-
 ten Industrien weiterhin spürbar
 waren. Über den gesamten
 Berichtszeitraum bis Ende
 September 2017 gesehen erziel-
 ten US-Aktien gemessen am
 S&P 500 einen Wertzuwachs
 von 18,6% auf US-Dollar-Basis
 (+12,4% in Euro).

Positives Umfeld für japanische Aktien

Der japanische Aktienmarkt
 wies im Geschäftsjahr ebenfalls
 einen kräftigen Kursanstieg auf.
 Wesentliche Impulse kamen
 dabei von einer Verbesserung
 der Wachstumserwartungen
 und dem positiven Aktienmark-
 tumfeld nach der US-Präsident-
 schaftswahl. Die japanische
 Wirtschaft wuchs insgesamt
 weiter mit moderater Geschwin-

digkeit. Vorteilhaft wirkte sich
 auch die spürbare Abwertung
 des Yen aufgrund der Export-
 abhängigkeit vieler japanischer
 Unternehmen aus. Die japani-
 sche Notenbank hielt im Be-
 richtszeitraum an ihrer expansi-
 ven Geldpolitik fest. Japanische
 Aktien konnten gemessen am
 TOPIX-Index über die gesamten
 zwölf Monate gesehen um
 29,3% in Landeswährung zule-
 gen. In Euro gerechnet ergab
 sich aufgrund des schwächeren
 Yen jedoch lediglich ein Plus
 von 9,9%.

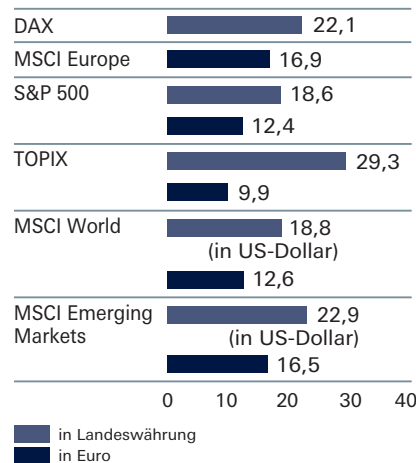
Fortsetzung der Kurserholung in den Schwellenländern

Aktien aus den aufstrebenden
 Volkswirtschaften („Emerging
 Markets“) schlossen überwie-
 gend an ihre positive Vorjahres-
 entwicklung an und übertrafen
 diese insgesamt sogar deutlich.
 Der MSCI Emerging Markets-
 Index wertete in US-Dollar um
 22,9% auf (+16,5% in Euro).

Neben soliden Konjunkturdaten
 wirkte sich unter anderem
 auch eine Verbesserung von
 Wachstums- und Inflationser-
 wartungen vorteilhaft auf die
 Kursentwicklung von Aktien
 aus den Schwellenländern aus.
 Begünstigt wurde das Interesse
 der Anleger zudem durch die
 relativ gemäßigte Geschwindig-
 keit der Leitzinserhöhungen
 seitens der US-Notenbank,
 verbunden mit einer Schwäche
 des US-Dollar und einer Abnah-
 me der Ängste vor einem
 stärkeren Protektionismus.
 Einen Belastungsfaktor stellten
 allerdings zwischenzeitlich
 immer wieder politische Ent-
 wicklungen wie beispielsweise
 in Brasilien dar.

Internationale Aktienmärkte im Berichtszeitraum

Wertentwicklung in %



Aktienindizes:
 Deutschland: DAX – Europa: MSCI Europe –
 USA: S&P 500 – Japan: TOPIX – weltweit: MSCI World –
 Emerging Markets: MSCI Emerging Markets

Rückgang der Konjunktur- sorgen in China

In China traten die Sorgen
 hinsichtlich einer stärkeren
 Abschwächung der Wirtschaftsdynamik weiter in den Hinter-
 grund. Die Konjunkturdaten
 deuteten auf eine solide Ent-
 wicklung der chinesischen
 Wirtschaft hin, wenngleich die
 Wachstumsdynamik in den
 letzten Jahren insgesamt etwas
 abgenommen hat. Auch die
 positive Entwicklung der Unter-
 nehmensgewinne begünstigte
 den Kursanstieg chinesischer
 Aktien im Berichtszeitraum.

Anleihemärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2017

Schwieriges Marktumfeld

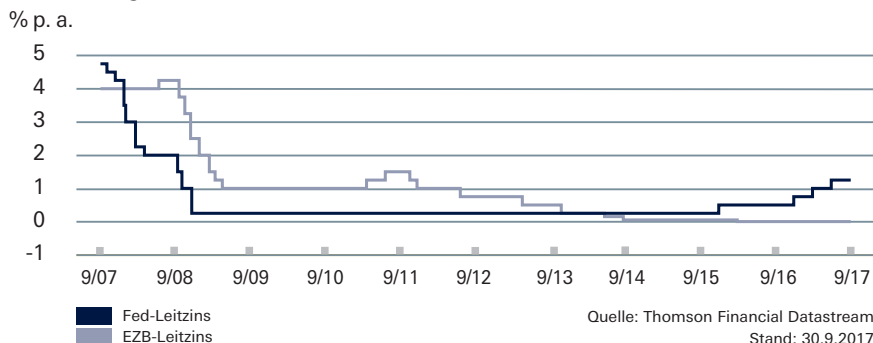
Im Geschäftsjahr bis Ende September 2017 war die Entwicklung an den internationalen Anleihemärkten immer wieder von hoher Schwankungsintensität geprägt. Maßgeblich hierfür waren neben der weltweit hohen Verschuldung die Unsicherheit hinsichtlich einer – angesichts der Negativzinsen in einigen Industrieländern – von den USA ausgehenden Zinswende. Zudem sorgten Wahlen in den USA und Europa sowie der drohende Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“) ebenso für weitere Unsicherheiten wie geopolitische Krisen insbesondere im Hinblick auf Nordkorea. Die Weltwirtschaft hingegen schwenkte nach vorangegangenem Schwächeln auf einen sich stabilisierenden moderaten Wachstumspfad ein.

Zinswende nach Rekordtiefs bei Anleiherenditen?

An den Anleihemärkten kam es im Berichtszeitraum unter Schwankungen – wenn auch uneinheitlich und unterschiedlich stark ausgeprägt – insbesondere bei Staatsanleihen (Government Bonds) zu steigenden Renditen, begleitet von nachgebenden Kursen. Dabei konnten sich die langfristigen Zinsen in den USA und im Euroraum von ihren historischen Tiefs lösen.

Vorausgegangen war als Folge der Finanzmarktkrise ein Jahrzehnt schwächelnden Wirtschaftswachstums und niedriger Inflation. Um eine drohende Deflation zu bekämpfen, hatten die Zentralbanken der Industrieländer mit ihrer extrem lockeren Geldpolitik in Form von „Nullzinspolitik“ und größerer An-

Entwicklung der Leitzinsen in den USA und im Euroraum



leihekaufprogramme die Geldschleusen geöffnet. Im Zuge dieser Geldschwemme hatten die Anleiherenditen neue Rekordtiefs erreicht.

Ab Oktober 2016 jedoch setzte an den internationalen Bondmärkten vor allem bei Staatsanleihen der Industrieländer ein Renditeanstieg ein. Die seit Februar 2016 gestiegenen Rohstoff- und Energiepreise ließen bei den Marktteilnehmern Erwartungen aufkommen, die Zentralbanken könnten ihre Quantitative Lockerung (Quantitative Easing) einstellen und damit ihre extrem lockere Geldpolitik bremsen. Der Zinsanstieg war insbesondere bei US-Staatsanleihen nach der US-Präsidentenwahl Anfang November 2016 spürbar, die vor allem im längeren Laufzeitsegment Kursrückschläge verzeichneten. Die vom neu gewählten US-Präsidenten Donald Trump zuvor abgegebenen Wahlversprechen hinsichtlich Steuersenkungen und Erhöhung der Staatsausgaben sorgten für zunehmende Wachstums- und Inflationserwartungen. Diese Entwicklung in den USA hatte auch einen zinstreibenden Effekt auf den Euroraum, vor allem auf Staatsanleihen aus Deutschland,

Frankreich, Spanien und Italien. Allerdings war der Zinsanstieg als Folge der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten nicht von Dauer, da der US-Kongress Budgetdefizite fürchtete, sollten die Pläne des US-Präsidenten für eine Steuerreform und Infrastrukturprogramme realisiert werden. So entwickelten sich die Anleiherenditen beispielsweise in den USA und in Japan seit Jahresanfang 2017 wieder rückläufig. In Deutschland und in der Schweiz schwächte sich der Renditeanstieg unter Schwankungen merklich ab.

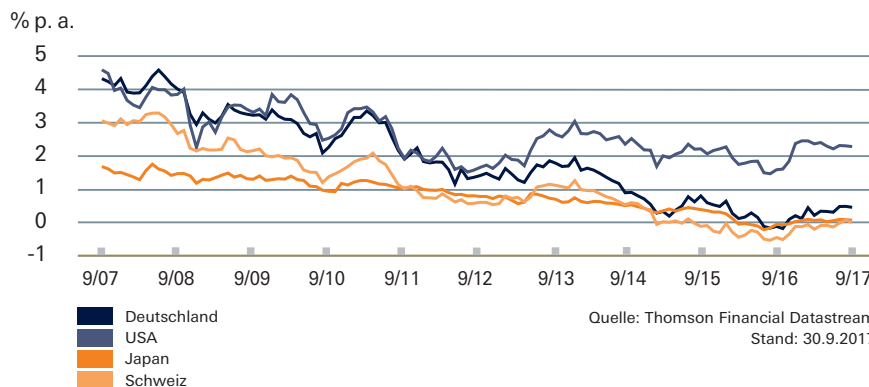
Per saldo stiegen die Renditen zehnjähriger Staatsanleihen auf Jahressicht in Deutschland von -0,19% auf 0,46% p. a. und in der Schweiz von -0,52% auf 0,02% p. a. In den USA zogen die Renditen zehnjähriger Government Bonds im zurückliegenden Jahr bis Ende September 2017 von 1,60% auf 2,33% p. a., in Japan von -0,08% auf 0,06% p. a. an.

Zwischenzeitlich wurde die Zentralbankdivergenz zwischen den USA und dem Euroraum immer deutlicher. Während die US-Notenbank Fed im Berichtszeitraum in drei Schritten den Leitzins weiter um einen drei-

viertel Prozentpunkt auf einen Korridor von 1,00% – 1,25% p. a. an hob, hielt die Europäische Zentralbank (EZB) an ihrer Nullzinspolitik fest. Die Bank of Japan beließ ihren Leitzins bei -0,10% p. a. Die Fed begründete ihre Zinserhöhungen mit der robusten Konjunktur und der Vollbeschäftigung am Arbeitsmarkt in den USA. Zudem kündigte sie eine Eindämmung der Geldflut an, indem sie ihre durch ihr bereits im Jahr 2014 gestopptes Anleihekaufprogramm aufgeblähte Bilanz (4,5 Billionen US-Dollar) ab Oktober 2017 verringern würde.

Angesichts des im Berichtszeitraum immer noch vorherrschenden Niedrigzinsumfeldes boten nur riskantere Zinspapiere wie beispielsweise Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) mit Investment-Grade-Status, Hochzinsanleihen (High Yield Bonds) sowie Schwellenländeranleihen (Emerging Market Bonds) Chancen auf eine nennenswerte Verzinsung. Diese Zinstitel wiesen nach anfänglichem Renditeanstieg ab Jahresanfang bis Ende September 2017 spürbare Renditerückgänge, begleitet von teils deutlichen Kurssteigerungen, auf. Dabei konnten vor allem High Yield und Emerging Market Bonds Staatsanleihen aus den Industrieländern outperformen. Begünstigt wurde diese Entwicklung unter anderem von einem verstärkten Interesse der Investoren auf deren Suche nach positiven bzw. höheren Renditen. Gleichzeitig gab es auf Investorenseite zunehmend Bedenken, dass die Notenbanken durch ihr ausgeweitetes „Quantitative Easing“ die Bondmärkte verzerren und daher die sehr niedrigen

Nach historischen Renditetiefständen an den Bondmärkten zuletzt wieder leicht gestiegene Renditen
Renditen zehnjähriger Staatsanleihen



Renditen nicht mehr adäquat die Risiken widerspiegeln. Letztlich führten die in den vergangenen zehn Jahren durchgeführten Anleihekaufprogramme der Zentralbanken wie der Fed, der EZB, der Bank of England und der Bank of Japan insgesamt nicht nur bei Staatsanleihen, sondern auch bei Unternehmensanleihen zu einem deutlichen Renditerückgang bis hin zu zeitweise partiellen Negativrenditen bei Corporate Bonds mit Investment-Grade-Rating. Neben dem verstärkten Anlegerinteresse kam den Anleihen aus Emerging Markets unter anderem auch die bereits ab Februar 2016 einsetzende spürbare Kurserholung beziehungsweise Normalisierung an den Rohstoffmärkten zugute.

Eurostärke und Dollarschwäche

Die Kursentwicklung an den Währungsmärkten verlief im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2017 sehr volatil. Während der US-Dollar noch im Oktober und November 2016 fest ging, begann er ab Dezember 2016 zu schwächeln. Dies setzte sich unter Schwan-

kungen in der Folgezeit bis Ende September 2017 fort. Anders hingegen der Euro, der nach seiner schwächeren Notierung im vierten Quartal 2016 in den folgenden neun Monaten gegenüber vielen Währungen spürbar fester notierte. Per saldo wertete die Europäische Gemeinschaftswährung gegenüber dem „Greenback“ im Berichtszeitraum um 5,2% (auf USD-Basis) auf.

Gründe für die Währungsschwankungen waren diesmal weniger Zinsdifferenzen oder wirtschaftliche Daten als vielmehr die Politik: Zum einen die Wahl von Donald Trump Anfang November 2016 zum neuen US-Präsidenten, der die in ihn gesetzten hohen Erwartungen bisher nicht erfüllen konnte. Zum anderen die Wahl von Emmanuel Macron zum neuen Präsidenten Frankreichs, der sich entschieden für ein gemeinsames Europa aussprach. Darüber hinaus gewann der Euroraum seit Jahresanfang 2017 auch wirtschaftlich an Stabilität.

Hinweise

Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzugerechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur

bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2017** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der Deutsche Asset Management Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet
www.dws.de

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.



Jahresbericht

Bethmann Stiftungsfonds

Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

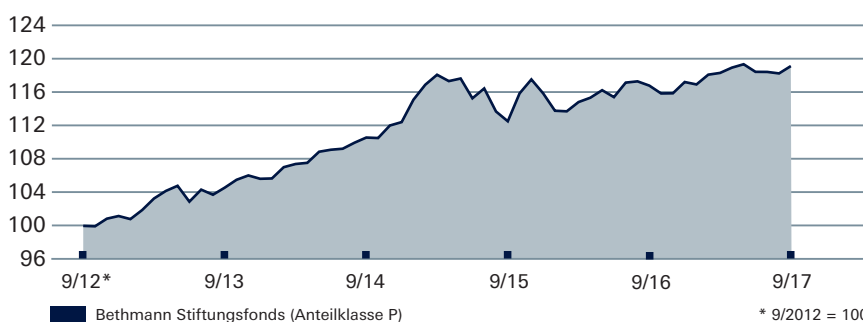
Bei dem in europäische und amerikanische Aktien sowie verzinsliche Wertpapiere anlegenden Fonds Bethmann Stiftungsfonds erfolgt die Titelauswahl im Rahmen einer Nachhaltigkeitsanalyse unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und unternehmensethischer Kriterien. Der Aktienanteil kann bis zu 30% des Fondsvermögens betragen.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum von historisch niedrigen Zinsen in den Industrieländern sowie ausgeprägten Schwankungen an den Kapitalmärkten gekennzeichnet. Maßgeblich hierfür war neben der hohen Verschuldung weltweit die Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden Zinswende. Darüber hinaus rückte die Unsicherheit hinsichtlich anstehender Wahlen in Europa und den USA stärker in den Fokus der Marktteilnehmer. Vor diesem Hintergrund erzielte der Fonds im Geschäftsjahr von Anfang Oktober 2016 bis Ende September 2017 einen Wertzuwachs von 2,0% je Anteil (P-Anteilklasse nach BVI-Methode, in Euro).

Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken für das Fondsvermögen waren im Berichtszeitraum nach Ansicht des Managements das von Negativzinsen geprägte Anlageumfeld in den Industrieländern sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz.

BETHMANN STIFTUNGSFONDS
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2017

Bethmann Stiftungsfonds
Wertentwicklung der Anteilklassen (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse P	DE000DWS08Y8	2,0%	7,7%	19,1%
Klasse I	DE000DWS1866	2,2%	3,6% ¹⁾	–

¹⁾ aufgelegt am 2.2.2015

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2017

Während in den USA die US-Notenbank (Fed) den Leitzins in drei Schritten weiter um einen dreiviertel Prozentpunkt auf einen Korridor von 1,00% - 1,25% p. a. an hob, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Als weitere wesentliche Risiken wurden neben der Ungewissheit der künftigen Wirtschaftspolitik des neu gewählten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika auch politische Unsicherheiten aufgrund anstehender Wahlen bzw. Referenden in Europa sowie geopolitische Unsicherheiten insbesondere hinsichtlich Nordkorea angesehen.

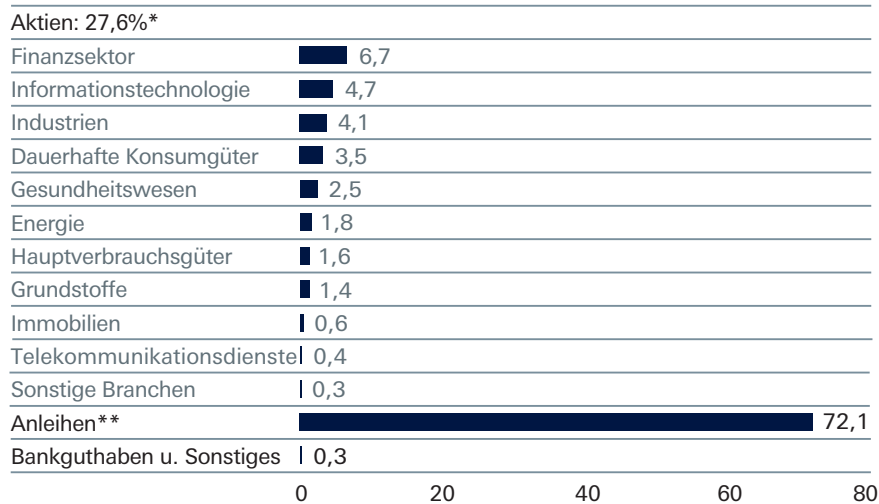
Den Schwerpunkt der Rentenanlagen (Ende September 2017 rund 72% des Fondsvermögens) bildeten europäische

Unternehmensanleihen. Ein Engagement in Staatsanleihen aus der Euro-Peripherie rundete das Rentenportefeuille ab. Ab Oktober 2016 kam es – vor allem im längeren Laufzeitsegment – unter Schwankungen zu Kursermächtigungen und Renditesteigerungen an den internationalen Anleihemärkten. Grund hierfür waren Erwartungen der Marktteilnehmer, die Zentralbanken könnten ihre Quantitative Lockerung einstellen und damit ihre extrem lockere Geldpolitik bremsen. Der Zinsanstieg war vor allem am US-Bondmarkt nach der Präsidentschaftswahl Anfang November 2016 zu verzeichnen, da die unternehmens- und wachstumsorientierte Agenda der neugewählten US-Regierung Inflationserwartungen aufkommen ließ. Der Fonds partizipierte an Kurssteigerungen

gen an den Märkten für Unternehmensanleihen (Corporate Bonds), deren Renditeabstände sich zu vergleichbaren Staatspapieren weiter einengten. Unterstützt wurde diese Entwicklung auch durch das verstärkte Interesse der Investoren auf deren Suche nach höheren Renditen. Begünstigt vor allem durch die positive Entwicklung der im Portfolio gehaltenen Unternehmensanleihen konnte das Rentenportfolio per saldo positiv zum Ergebnis des Fonds beitragen.

Der Aktienanteil des Fondsvermögens wurde im vierten Quartal 2016 sukzessive erhöht, da das Management nicht mehr mit kurzfristigen negativen Auswirkungen durch den „Brexit“ rechnete. Die Aufstockung der Aktienquote erfolgte im Wesentlichen in Nordamerika, da sich die wirtschaftlichen Aussichten für die USA besser als für Europa darstellten und bei US-Aktien somit ein größeres Kurspotenzial gesehen wurde. Die US-Leitindizes zogen im November 2016 nach der US-Präsidentenwahl und der damit verbundenen Hoffnung auf Steuererleichterungen und Infrastrukturprogramme merklich an. Auch an den europäischen Aktienmärkten stiegen die Kurse spürbar an, als mit dem Italien-Referendum und der Modifizierung der EZB-Anleihekäufe im Dezember 2016 zwei temporäre Unsicherheitsfaktoren beigelegt werden konnten und sich ab Jahresbeginn 2017 eine Konjunkturbelebung im Euroraum abzeichnete. Die höhere Aktienquote und auch die regionale Struktur mit

BETHMANN STIFTUNGSFONDS Anlageschwerpunkte nach Sektoren



■ Jeweils Anteil in % des Fondsvermögens
(* inkl. REITs 0,6%)
(** inkl. anteiliger Stückzinsen)

Stand: 30.9.2017

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

Überblick über die Anteilsklassen

ISIN-Code	Bethmann Stiftungsfonds P Bethmann Stiftungsfonds I	DE000DWS08Y8 DE000DWS1866
Wertpapierkennnummer (WKN)	Bethmann Stiftungsfonds P Bethmann Stiftungsfonds I	DWS08Y DWS186
Fondswährung	EUR	
Anteilsklassenwährung	Bethmann Stiftungsfonds P Bethmann Stiftungsfonds I	EUR EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	Bethmann Stiftungsfonds P Bethmann Stiftungsfonds I	1.11.2011 2.2.2015
Ausgabeaufschlag	Bethmann Stiftungsfonds P Bethmann Stiftungsfonds I	Keiner Keiner
Verwendung der Erträge	Bethmann Stiftungsfonds P Bethmann Stiftungsfonds I	Ausschüttung Ausschüttung
Verwaltungsvergütung	Bethmann Stiftungsfonds P Bethmann Stiftungsfonds I	0,8% p.a. 0,6% p.a.
Mindestanlagesumme*	Bethmann Stiftungsfonds P Bethmann Stiftungsfonds I	Keine EUR 5.000.000
Erstausgabepreis	Bethmann Stiftungsfonds P Bethmann Stiftungsfonds I	EUR 100 EUR 10.000

* Es bleibt der Kapitalanlagegesellschaft vorbehalten, nach eigenem Ermessen von der Mindestanlagesumme abzuweichen. Folgeinzahlungen können in beliebiger Höhe erfolgen.

Schwerpunkt USA, Deutschland und Frankreich wurden zu Beginn des ersten Quartals 2017 beibehalten. Das Ergebnis der Wahlen in Frankreich und den Niederlanden wurde zum Anlass genommen, die Aktien-

quote weiter zu erhöhen. Der Bestand an US-Aktien wurde reduziert, u.a. durch den Verkauf von Ölwerten zugunsten europäischer Aktien. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres hielt das Management größten-


teils an dieser Struktur fest. Zum Berichtsstichtag war der Fonds in Europa übergewichtet und in den USA untergewichtet positioniert. Das Aktienportfolio konnte per saldo zum positiven Ergebnis des Fonds beitragen.

Auf der Sektorebene nahm das Management aufgrund der Konjunkturbelebung marktbedingt einige Anpassungen vor. Die Aktienseite wurde insgesamt stärker zyklisch ausgerichtet indem die Sektoren Finanzen und IT verstärkt aufgebaut wurden während der nichtzyklische Konsumbereich reduziert wurde. Besonders erfreulich entwickelten sich Aktien aus den zyklischen Sektoren wie z.B. LVMH (zyklischer Konsum), Deutsche Post (Transport/Logistik) sowie Allianz, ING und Axa (jeweils Finanzen). Dämpfend auf die Wertentwicklung des Fonds wirkten die Aktienbestände in Daimler (zyklischer Konsum). Eine attraktive Bewertung sowie eine hohe Dividende und gute Absatzzahlen hatten den Kurs der Aktie nicht stützen können. Zudem wirkte sich die anhaltende Diskussion über die Zukunft von Dieselfahrzeugen sowie möglicher regulatorischer Risiken kursbelastend aus. Auch die Investition in Aktien von Corporation (Pharma) wirkte sich negativ auf die Wertentwicklung des Fonds aus. Der Aktienkurs dieser Papiere war aufgrund von Diskussionen in den USA über mögliche Preisbeschränkungen von Medikamenten unter Druck geraten.

Basierend auf taktischen Überlegungen wurden im Berichtszeitraum sowohl auf der Aktien- als auch auf der Rentenseite Absicherungsgeschäfte getätigt, um Kursrisiken zu begrenzen. Dies wirkte sich allerdings per saldo leicht negativ auf die Wertentwicklung des Fonds aus.

Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Aktien. Dem gegenüber standen realisierte Verluste aus dem Verkauf von Anleihen und dem Handel mit Futures.



**Vermögensaufstellung
und Ertrags- und
Aufwandsrechnung
zum Jahresbericht**

Jahresbericht

Bethmann Stiftungsfonds

Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien (Branchen):		
Finanzsektor	31 280	6,69
Informationstechnologie	21 848	4,68
Industrien	19 194	4,11
Dauerhafte Konsumgüter	16 504	3,53
Gesundheitswesen	11 783	2,52
Energie	8 199	1,75
Hauptverbrauchsgüter	7 480	1,60
Grundstoffe	6 480	1,39
Sonstige	2 707	0,58
Telekommunikationsdienste	1 957	0,42
Versorger	1 521	0,33
Summe Aktien:	128 953	27,60
2. Anleihen (Emittenten):		
Unternehmen	120 317	25,74
Zentralregierungen	110 384	23,62
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	79 698	17,06
Institute	25 075	5,37
Summe Anleihen:	335 474	71,79
3. Derivate	193	0,04
4. Bankguthaben	1 253	0,27
5. Sonstige Vermögensgegenstände	1 654	0,35
6. Forderungen aus Anteilscheingeschäften	82	0,02
II. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	-307	-0,07
2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften	-20	0,00
III. Fondsvermögen	467 282	100,00

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Bethmann Stiftungsfonds

Vermögensaufstellung zum 30.09.2017

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen	
Börsengehandelte Wertpapiere						464 427 256,87	99,39	
Aktien								
The Toronto-Dominion Bank (CA8911605092)	Stück	61 200	61 900	700	CAD	70,2100	2 930 504,35	0,63
ACCOR (FR0000120404)	Stück	61 500	6 300	2 800	EUR	41,7450	2 567 317,50	0,55
Allianz (DE0008404005)	Stück	25 400	26 685	25 000	EUR	187,8500	4 771 390,00	1,02
AXA (FR0000120628)	Stück	112 000	8 400	1 400	EUR	25,3000	2 833 600,00	0,61
BASF Reg. (DE000BASF111)	Stück	38 200	3 027	400	EUR	89,7600	3 428 832,00	0,73
Capgemini (FR0000125338)	Stück	32 700	2 666	400	EUR	98,6900	3 227 163,00	0,69
Compagnie de Saint-Gobain (C.R.) (FR0000125007)	Stück	61 000	7 968	3 700	EUR	49,7800	3 036 580,00	0,65
Continental (DE0005439004) ⁶⁾	Stück	12 700	2 408	1 500	EUR	213,1500	2 707 005,00	0,58
Credit Agricole (FR0000045072)	Stück	230 000	238 900	8 900	EUR	15,2350	3 504 050,00	0,75
Deutsche Post Reg. (DE0005552004)	Stück	99 000	107 450	100 900	EUR	37,7050	3 732 795,00	0,80
Enagas (ES0130960018)	Stück	112 000	112 000		EUR	23,7000	2 654 400,00	0,57
Groupe Danone (C.R.) (FR0000120644)	Stück	41 600	3 665	800	EUR	66,1000	2 749 760,00	0,59
Henkel Pref. (DE0006048432)	Stück	25 500	4 488	2 600	EUR	114,2000	2 912 100,00	0,62
Industria de Diseño Textil (ES0148396007)	Stück	100 000	14 415	7 300	EUR	31,6650	3 166 500,00	0,68
ING Groep (NL0011821202)	Stück	225 000	231 174	218 300	EUR	15,4150	3 468 375,00	0,74
Intesa Sanpaolo (IT0000072618)	Stück	1 081 000	1 124 200	43 200	EUR	2,9840	3 225 704,00	0,69
Koninklijke DSM (NL0000009827)	Stück	44 200	45 000	800	EUR	69,0300	3 051 126,00	0,65
LVMH Moët Hennessy Louis Vuitton (C.R.) (FR0000121014)	Stück	15 200	776	200	EUR	231,5000	3 518 800,00	0,75
Merck (DE0006599905) ⁶⁾	Stück	40 800	10 957	8 100	EUR	94,9000	3 871 920,00	0,83
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Vink.Reg. (DE0008430026)	Stück	20 700	1 712	300	EUR	180,0000	3 726 000,00	0,80
NN Group (NL0010773842)	Stück	82 600	83 500	900	EUR	35,4500	2 928 170,00	0,63
Nokia (FI0009000681)	Stück	553 000	559 600	6 600	EUR	5,0140	2 772 742,00	0,59
Relx (NL0006144495)	Stück	153 500	153 500		EUR	17,9150	2 749 952,50	0,59
SAP (DE0007164600)	Stück	31 200	31 200		EUR	92,1900	2 876 328,00	0,62
Schneider Electric (FR0000121972)	Stück	40 700	42 100	1 400	EUR	72,9400	2 968 658,00	0,64
Terna Rete Elettrica Nazionale (IT0003242622)	Stück	310 000			EUR	4,9060	1 520 860,00	0,33
Total (FR0000120271)	Stück	58 500	60 100	1 600	EUR	45,1750	2 642 737,50	0,57
Vodafone Group (GB00BH4HKS39)	Stück	830 000	30 000		GBP	2,0795	1 956 566,34	0,42
Assa-Abloy (SE0007100581)	Stück	147 000	153 000	6 000	SEK	185,0000	2 834 613,66	0,61
Skandinaviska Enskilda Banken A (Free) (SE0000148884)	Stück	350 000	354 600	4 600	SEK	106,7000	3 892 577,58	0,83
3M Co. (US88579Y1010)	Stück	21 800	6 352	5 500	USD	209,5500	3 871 675,57	0,83
Amgen (US0311621009)	Stück	20 000	1 500	300	USD	185,4600	3 143 656,24	0,67
Digital Realty Trust (US2538681030)	Stück	27 500	5 300	2 800	USD	116,1600	2 707 348,08	0,58
DXC Technology (US23355L1061)	Stück	38 000	38 000		USD	84,7900	2 730 756,84	0,58
Medtronic (IE00BTN1Y115)	Stück	40 000	3 446	600	USD	77,7100	2 634 460,55	0,56
Microsoft Corp. (US5949181045)	Stück	53 300	2 696	700	USD	73,8700	3 336 953,13	0,71
NIKE B (US6541061031)	Stück	52 500	53 400	900	USD	52,6300	2 341 787,44	0,50
TechnipFMC (GB00BDSFG982)	Stück	123 000	123 000		USD	27,8400	2 902 212,05	0,62
Texas Instruments (US8825081040)	Stück	50 500	52 200	48 900	USD	89,6500	3 837 041,27	0,82
The Clorox Co. (US1890541097)	Stück	16 500	500		USD	130,0300	1 818 370,20	0,39
VISA Cl.A (US92826C8394)	Stück	34 600	35 000	400	USD	104,5800	3 066 758,20	0,66
Walt Disney Co. (US2546871060)	Stück	26 500	27 200	700	USD	98,0500	2 202 156,96	0,47
Verzinsliche Wertpapiere								
1,5000 % Adecco International Fin. Services 15/22.11.22 MTN (XS1237184533)	EUR	7 500	1 000		%	105,7000	7 927 500,00	1,70
1,3750 % Agence Française de Développement 14/17.09.24 MTN (XS1111084718)	EUR	5 000	5 000		%	106,3730	5 318 650,00	1,14
0,8750 % Anheuser-Busch InBev 16/17.03.22 MTN (BE6285452460)	EUR	4 000			%	102,7440	4 109 760,00	0,88
0,2500 % AstraZeneca 16/12.05.21 MTN (XS1411403709)	EUR	6 000	2 300		%	100,0270	6 001 620,00	1,28
0,7500 % AstraZeneca 16/12.05.24 MTN (XS1411404855)	EUR	3 000			%	99,3980	2 981 940,00	0,64
0,7500 % Austria 16/20.10.26 (AT0000A1K9C8) ³⁾	EUR	6 500			%	101,9400	6 626 100,00	1,42
0,3750 % Deutsche Post 16/01.04.21 MTN (XS1388661651)	EUR	8 000	1 240		%	101,2910	8 103 280,00	1,73
0,6250 % Deutsche Telekom Int. Finance 16/03.04.23 MTN (XS1382792197)	EUR	5 000	500		%	100,9190	5 045 950,00	1,08
1,3750 % DSM 15/26.09.22 MTN (XS1293087703)	EUR	5 000			%	105,4310	5 271 550,00	1,13

Bethmann Stiftungsfonds

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
0,1000 % Germany 12/15.04.23 INFL (DE0001030542) ³⁾	EUR	14 000	4 000		% 108,1450	15 860 221,26	3,39
0,1000 % Germany 15/15.04.26 INFL (DE0001030567) ³⁾	EUR	8 000			% 110,1075	8 981 072,39	1,92
0,5000 % Germany 17/15.08.27 (DE0001102424)	EUR	3 000	3 000		% 100,4640	3 013 920,00	0,64
0,7500 % ING Groep 17/09.03.22 MTN (XS1576220484)	EUR	8 000	8 000		% 101,0070	8 080 560,00	1,73
0,9500 % International Business Machines 17/23.05.25 (XS1617845083)	EUR	5 000	5 000		% 100,1550	5 007 750,00	1,07
3,4000 % Ireland 14/18.03.24 (IE00B6X95T99)	EUR	8 000			% 120,2670	9 621 360,00	2,06
1,0000 % Ireland 16/15.05.26 (IE00BV8C9418)	EUR	8 000	500		% 102,3140	8 185 120,00	1,75
3,7500 % Italy B.T.P. 06/01.08.21 (IT0004009673)	EUR	5 000	5 000		% 112,7360	5 636 800,00	1,21
4,0000 % Italy B.T.P. 10/01.09.20 (IT0004594930)	EUR	10 000	4 620		% 111,2810	11 128 100,00	2,38
1,5000 % Italy B.T.P. 15/01.06.25 (IT0005090318)	EUR	2 000	2 000	3 000	% 98,6790	1 973 580,00	0,42
1,3500 % Italy B.T.P. 15/15.04.22 (IT0005086886)	EUR	9 500	3 000		% 102,8990	9 775 405,00	2,09
1,3750 % Kering 14/01.10.21 MTN (FR0012199008)	EUR	8 200			% 104,9180	8 603 276,00	1,84
0,6250 % KPN 16/09.04.25 MTN (XS1485532896)	EUR	8 000			% 96,8860	7 750 880,00	1,66
1,3750 % Merck Financial Services 15/01.09.22 MTN (XS1284570626)	EUR	8 000	8 000		% 105,5330	8 442 640,00	1,81
1,0000 % Nederlandse Gasunie 16/11.05.26 MTN (XS1409382030)	EUR	5 000			% 101,3500	5 067 500,00	1,08
0,8750 % NN Group 17/13.01.23 MTN Reg S (XS1550988569)	EUR	8 000	8 000		% 101,6800	8 134 400,00	1,74
0,5000 % NRW.BANK 16/11.05.26 IHS MTN (DE000NWB0584)	EUR	8 000	1 000		% 99,4790	7 958 320,00	1,70
1,1250 % SAP 14/20.02.23 MTN (DE000A13SL26)	EUR	2 000	2 000		% 104,8730	2 097 460,00	0,45
4,0000 % Spain 10/30.04.20 (ES00000122D7)	EUR	4 000		2 500	% 110,7260	4 429 040,00	0,95
2,7500 % Spain 14/31.10.24 (ES00000126B2)	EUR	5 000	1 000		% 112,6480	5 632 400,00	1,21
2,0000 % Statoil 13/10.09.20 MTN (XS0969574325)	EUR	7 500	2 000		% 106,0280	7 952 100,00	1,70
3,9870 % Telefonica Emisiones 13/23.01.23 MTN (XS0874864860)	EUR	7 000	7 000		% 117,1670	8 201 690,00	1,76
1,4770 % Telefonica Emisiones 15/14.09.21 MTN (XS1290729208) ³⁾	EUR	6 500	6 500		% 104,7110	6 806 215,00	1,46
0,7500 % Telefonica Emisiones 16/13.04.22 MTN (XS139477665)	EUR	5 000	5 800	9 000	% 101,4440	5 072 200,00	1,09
1,5280 % Telefonica Emisiones 17/17.01.25 MTN (XS1550951211) ³⁾	EUR	4 000	4 000		% 102,7510	4 110 040,00	0,88
1,0000 % TenneT Holding 16/13.06.26 MTN (XS1432384664)	EUR	1 500	1 500	2 500	% 100,4680	1 507 020,00	0,32
0,2500 % Total Capital International 16/12.07.23 MTN (XS1443997223)	EUR	8 000	1 000		% 99,2310	7 938 480,00	1,70
2,5000 % Unibail-Rodamco 14/26.02.24 MTN (XS1038708522)	EUR	7 000	7 000		% 112,2900	7 860 300,00	1,68
0,8500 % US Bancorp. 17/07.06.24 MTN (XS1623404412)	EUR	3 000	3 000		% 100,1840	3 005 520,00	0,64
0,5000 % Verizon Communications 16/02.06.22 (XS1405767275)	EUR	6 000	6 000		% 99,8040	5 988 240,00	1,28
1,2500 % Vodafone Group 16/25.08.21 MTN (XS1372838240)	EUR	4 500	4 500		% 103,8280	4 672 260,00	1,00
1,1250 % European Investment Bank 15/15.05.20 MTN (XS1195588915)	NOK	52 000			% 100,9590	5 597 023,37	1,20
0,5000 % KfW 16/27.01.21 (XS1351716896)	SEK	40 000			% 100,8640	4 205 338,81	0,90
Verbriefte Geldmarktinstrumente							
0,6250 % Amadeus Finance 14/02.12.17 MTN (XS1146627473)	EUR	5 700			% 100,1200	5 706 840,00	1,22
0,4210 % Anheuser-Busch InBev 16/17.03.20 MTN (BE6285450449)	EUR	8 500			% 101,5640	8 632 940,00	1,85
0,2510 % AT & T 14/04.06.19 (XS1144084099)	EUR	12 000			% 100,6980	12 083 760,00	2,59
0,5210 % AT & T 17/04.09.23 (XS1629866606)	EUR	4 000	4 000		% 101,8650	4 074 600,00	0,87
0,0190 % Deutsche Telekom Int. Finance 16/03.04.20 MTN (XS1382791892)	EUR	8 300			% 100,6560	8 354 448,00	1,79
0,0480 % GE Capital European Funding 15/21.01.20 MTN (XS1169331367)	EUR	1 000		4 000	% 100,5790	1 005 790,00	0,22
0,7500 % Germany 11/15.04.18 INFL (DE0001030534) ³⁾	EUR	18 000	4 000		% 100,8675	19 521 310,92	4,18
0,2720 % Norddt. Landesbank 17/10.02.20 (DE000NLB89N9)	EUR	2 000	6 000	4 000	% 99,7730	1 995 460,00	0,43
0,0000 % Statoil 15/19.08.19 MTN (XS1190623907)	EUR	4 400		600	% 100,3790	4 416 676,00	0,95
Sonstige Beteiligungswertpapiere							
Roche Holding Profitsh. (CH0012032048)	Stück	9 950	670	320	CHF 245,5000	2 132 546,16	0,46
Summe Wertpapiervermögen						464 427 256,87	99,39

Bethmann Stiftungsfonds

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
Derivate							
Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen							
Derivate auf einzelne Wertpapiere						-20 540,00	-0,01
Wertpapier-Optionsrechte (Forderungen / Verbindlichkeiten)							
Optionsrechte auf Aktien							
Call Continental 12/2017 Strike 200,00 (EURX)	Stück	-1 200			EUR 16,2500	-19 500,00	0,00
Call Merck 12/2017 Strike 110,00 (EURX)	Stück	-4 000			EUR 0,2600	-1 040,00	0,00
Zins-Derivate (Forderungen / Verbindlichkeiten)						181 700,00	0,04
Zinsterminkontrakte							
EURO-BUND DEC 17 (EURX)	EUR	-23 000				181 700,00	0,04
Devisen-Derivate						32 255,91	0,01
Devisentermingeschäfte							
EUR/USD FUTURE DEC 17 (CME)	USD	11 375				32 255,91	0,01
Bankguthaben und nicht verbrieft Geldmarktinstrumente						1 253 129,31	0,27
Bankguthaben						1 253 129,31	0,27
Verwahrstelle (täglich fällig)							
EUR - Guthaben	EUR	1 144 862,88			% 100	1 144 862,88	0,25
Guthaben in sonstigen EU/EWR-Währungen	EUR	31 914,62			% 100	31 914,62	0,01
Guthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen							
Kanadische Dollar	CAD	14 950,94			% 100	10 196,72	0,00
Schweizer Franken	CHF	902,35			% 100	787,77	0,00
US Dollar	USD	77 126,90			% 100	65 367,32	0,01
Sonstige Vermögensgegenstände						1 653 921,87	0,35
Zinsansprüche	EUR	1 556 231,61			% 100	1 556 231,61	0,33
Dividendenansprüche	EUR	63 599,86			% 100	63 599,86	0,01
Quellensteueransprüche	EUR	25 579,76			% 100	25 579,76	0,01
Sonstige Ansprüche	EUR	8 510,64			% 100	8 510,64	0,00
Forderungen aus Anteilscheingeschäften						81 808,24	0,02
Sonstige Verbindlichkeiten						-307 078,36	-0,07
Verbindlichkeiten aus Kostenpositionen	EUR	-298 502,00			% 100	-298 502,00	-0,06
Andere sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-8 576,36			% 100	-8 576,36	0,00
Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften						-20 097,40	0,00
Fondsvermögen						467 282 356,44	100,00

Anteilwert bzw. umlaufende Anteile	Stück bzw. Whg.	Anteilwert in der jeweiligen Whg.
Anteilwert		
Klasse P	EUR	118,35
Klasse I	EUR	10 038,85
Umlaufende Anteile		
Klasse P	Stück	3 252 419,833
Klasse I	Stück	8 204,000

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.

Bethmann Stiftungsfonds

Marktschlüssel

Terminbörsen

EURX	=	Eurex (Eurex Frankfurt/Eurex Zürich)
CME	=	Chicago Mercantile Exchange (CME) - Index and Options Market Division (IOM)

Devisenkurse (in Mengennotiz)

per 29.09.2017

Kanadische Dollar	CAD	1,466250	=	EUR	1
Schweizer Franken	CHF	1,145450	=	EUR	1
Britische Pfund	GBP	0,882150	=	EUR	1
Norwegische Kronen	NOK	9,379750	=	EUR	1
Schwedische Kronen	SEK	9,593900	=	EUR	1
US Dollar	USD	1,179900	=	EUR	1

Fußnoten

- 3) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen verliehen.
 6) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise Gegenstand eines Stillhaltergeschäfts in Wertpapieren (Verkauf einer Kaufoption).

Während des Berichtszeitraums abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen

Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge	Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere				Verzinsliche Wertpapiere			
Aktien				0,5000 % Continental Rubber America 15/19.02.19 MTN (DE000A1Z7C39) EUR 6 000			
Novo-Nordisk B (DK0060534915)	Stück		62 600	0,5000 % Daimler 16/09.09.19 MTN (DE000A2AAL23)	EUR	3 000	4 000
Novozymes (DK0060336014)	Stück		59 130	0,8750 % Daimler 16/12.01.21 MTN (DE000A169G07)	EUR		1 540
Vestas Wind Systems (DK0010268606)	Stück	41 600	41 600	% Deut. Pfandbr.bk. 17/29.01.21 R.35270 MTN (DE000A2DASD4)	EUR	7 500	7 500
ACS Actividades de Construcción y Servicios Right (ES06670509A7)	Stück	95 000	95 000	0,0000 % Germany 16/15.08.26 (DE0001102408)	EUR	1 500	1 500
ACS, Actividades de Construcción y Servicios Right (ES06670509B5)	Stück	95 000	95 000	0,3750 % LB Baden-Württemberg 16/29.01.19 S.757 IHS MTN (XS1353555003)	EUR		3 200
Actividades de Construcción y Servicios (ES0167050915)	Stück	5 700	100 700	1,3750 % METRO 14/28.10.21 MTN (DE000A13R8M3)	EUR		7 500
Anheuser-Busch InBev (BE0974293251)	Stück	22 924	22 924	1,0000 % Niedersachsen 14/18.08.22 A.843 LSA (DE000A12T4B4)	EUR		1 000
ASML Holding (NL0010273215)	Stück	29 300	29 300	1,6000 % Spain 15/30.04.25 (ES00000126Z1)	EUR	2 000	3 500
Daimler Reg. (DE0007100000)	Stück	36 900	36 900	0,2500 % SpareBank 1 Boligkredditt 16/30.08.26 MTN PF (XS1482554075)	EUR		1 000
Essilor International-Comp. Générale d'Optique (FR0000121667)	Stück	8 700	8 700	0,3750 % Teva Pharma. Finance Netherlands II 16/25.07.20 (XS1439749109)	EUR	2 000	9 000
L'Oreal (FR0000120321)	Stück		13 750	Verbriefte Geldmarktinstrumente			
Technip (FR0000131708)	Stück	36 000	36 000	3,6250 % Commerzbank 12/10.07.17 S.796 MTN (DE000CZ40HY9)	EUR		7 439
TechnipFMC (GB00BDSFG982) [EUR]	Stück	72 000	72 000	1,2500 % Danone 13/06.06.18 MTN (FR0011437367)	EUR		5 300
Unibail-Rodamco (FR0000124711)	Stück		6 500	1,8750 % Deutsche Post Finance 12/27.06.17 MTN (XS0795872901)	EUR		5 786
Statoil (NO0010096985)	Stück	5 182	187 000	2,1250 % MAN 12/13.03.17 MTN (XS0756457833)	EUR		5 775
Svenska Cellulosa B (Free) (SE0000112724)	Stück	4 690	90 000	1,7500 % National Grid North America 13/20.02.18 MTN (XS0891393414)	EUR		4 900
Accenture (IE00B4BNMY34)	Stück		24 505	2,8750 % Terna Rete Elettrica Nazionale 12/16.02.18 MTN (XS0843310748)	EUR		5 490
Adient (IE00BD845X29)	Stück	5 020	5 020	1,5436 % NRW.BANK 13/16.10.17 A.2BW IHS MTN (XS0981935298)	USD	5 910	5 910
CVS Health (US1266501006)	Stück		25 928				
IBM (US4592001014)	Stück	16 600	16 600				
Johnson Controls International (IE00BY7QL619)	Stück	52 900	103 108				
Occidental Petroleum Corp. (US6745991058)	Stück	518	36 250				
S&P Global (US78409V1044)	Stück	24 100	24 100				
Schlumberger N.Y. Shares (AN8068571086)	Stück	5 100	45 100				
Starbucks Corp. (US8552441094)	Stück	3 886	52 500				

Bethmann Stiftungsfonds

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
-----------------------	-------------------------------	--------------------------	-----------------------------

Nicht notierte Wertpapiere

Aktien

Anheuser-Busch InBev (BE0003793107)	Stück		22 924
---	-------	--	--------

Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumina der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Volumen in 1000

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: DAX (Performanceindex), Euro STOXX 50 Price Euro)	EUR	8 616
--	-----	-------

Verkaufte Kontrakte: (Basiswerte: Euro STOXX 50 Price Euro)	EUR	35 316
--	-----	--------

Zinsterminkontrakte

Verkaufte Kontrakte: (Basiswerte: EURO-BUND DEC 16, EURO-BUND JUN 17, EURO-BUND MAR 17, EURO-BUND SEP 17)	EUR	266 549
---	-----	---------

Devisentermingeschäfte

Gekaufte Kontrakte: (Basiswerte: EUR/USD FUTURE (CME) JUN 17, EUR/USD FUTURE (CME) SEP 17)	EUR	23 481
--	-----	--------

Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

Volumen in 1000

unbefristet	EUR	13 244
-------------	-----	--------

Gattung: 0,6250 % Deutsche Telekom Int. Finance
16/03.04.23 MTN (XS1382792197), 1,0000 % Ireland
16/15.05.26 (IE00BV8C9418), Nokia (FI0009000681),
Novozymes (DK0060336014)

Bethmann Stiftungsfonds

Anteilklasse P

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	620 764,65
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	2 501 577,24
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	445 470,74
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	2 247 169,94
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	3 599,97
6. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	59 872,41
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	59 872,41
7. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-223 221,46
8. Sonstige Erträge	EUR	234 276,97

Summe der Erträge EUR **5 889 510,46**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-13 310,54
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-3 044 471,89
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-27 790,76
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-16 296,47
davon:		
Prüfungskosten	EUR	-14 100,22
Veröffentlichungskosten	EUR	-2 196,25
5. Sonstige Aufwendungen	EUR	-44 317,65
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-23 948,87
andere	EUR	-20 368,78

Summe der Aufwendungen EUR **-3 146 187,31**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **2 743 323,15**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	9 417 640,42
2. Realisierte Verluste	EUR	-7 202 231,29

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **2 215 409,13**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **4 958 732,28**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	3 327 261,91
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-974 444,54

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **2 352 817,37**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **7 311 549,65**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	348 222 944,06
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-5 399 982,11
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	34 845 101,41
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	80 815 083,90
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-45 969 982,49
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-55 959,31
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	7 311 549,65
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	3 327 261,91
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-974 444,54

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR **384 923 653,70**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung

	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 9 854 182,87	3,03
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 4 958 732,28	1,52
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR 0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR -8 633 317,47	-2,65
III. Gesamtausschüttung	EUR 6 179 597,68	1,90

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2017	384 923 653,70	118,35
2016	348 222 944,06	117,84
2015	249 989 454,48	115,21
2014	170 172 319,37	114,94

Bethmann Stiftungsfonds

Anteilklasse I

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017

I. Erträge

1. Dividenden inländischer Aussteller	EUR	132 706,55
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	EUR	534 761,88
3. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	95 206,80
4. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	480 360,85
5. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	769,79
6. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	12 799,15
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	12 799,15
7. Abzug ausländischer Quellensteuer	EUR	-47 718,44
8. Sonstige Erträge	EUR	50 078,60

Summe der Erträge EUR **1 258 965,18**

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen ¹⁾	EUR	-2 844,97
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-487 464,62
3. Verwahrstellenvergütung	EUR	-5 911,87
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-3 589,17
davon:		
Prüfungskosten	EUR	-3 016,67
Veröffentlichungskosten	EUR	-572,50
5. Sonstige Aufwendungen	EUR	-10 789,23
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-5 119,59
andere	EUR	-5 669,64

Summe der Aufwendungen EUR **-510 599,86**

III. Ordentlicher Nettoertrag EUR **748 365,32**

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	2 013 739,69
2. Realisierte Verluste	EUR	-1 539 639,22

Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften EUR **474 100,47**

V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **1 222 465,79**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	496 888,03
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-83 778,59

VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **413 109,44**

VII. Ergebnis des Geschäftsjahres EUR **1 635 575,23**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

¹⁾ Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

I. Wert des Sondervermögens am Beginn

des Geschäftsjahres	EUR	50 402 335,48
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-869 239,99
2. Mittelzufluss (netto)	EUR	31 266 381,23
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	31 416 616,88
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-150 235,65
3. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	-76 349,21
4. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	1 635 575,23
davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	496 888,03
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-83 778,59

II. Wert des Sondervermögens am Ende

des Geschäftsjahres EUR **82 358 702,74**

Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

Berechnung der Ausschüttung

	Insgesamt	Je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR 293 500,50	35,78
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR 1 222 465,79	149,00
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR 0,00	0,00
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR 0,00	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR -162 306,29	-19,78
III. Gesamtausschüttung	EUR 1 353 660,00	165,00

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2017	82 358 702,74	10 038,85
2016	50 402 335,48	9 978,68
2015	26 791 804,72	9 742,47
2014	-	-

Bethmann Stiftungsfonds

Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 45 421 524,89

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

70% BofA ML EMU Direct Government Index (EG00), 15% MSCI EMU Net Index in EUR, 15% MSCI World Index in EUR

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag %	57,566
größter potenzieller Risikobetrag %	106,212
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag %	83,527

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2016 bis 30.09.2017 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivativefreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,1, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR		gesamt
			unbefristet		
0,7500 % Austria 16/20.10.26	EUR 6 500		6 626 100,00		
1,4770 % Telefonica Emisiones 15/14.09.21 MTN	EUR 1 000		1 047 110,00		
1,5280 % Telefonica Emisiones 17/17.01.25 MTN	EUR 500		513 755,00		
0,7500 % Germany 11/15.04.18 INFL	EUR 18 000		19 521 310,92		
0,1000 % Germany 12/15.04.23 INFL	EUR 14 000		15 860 221,26		
0,1000 % Germany 15/15.04.26 INFL	EUR 8 000		8 981 072,39		
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen			52 549 569,57		52 549 569,57

Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

BNP Paribas S.A. Arbitrage, Paris; UniCredit Bank AG; UBS AG, London

Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 55 316 866,28

davon:

Schuldverschreibungen	EUR	25 943 185,82
Aktien	EUR	29 373 680,46

Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse P: EUR 118,35
Anteilwert Klasse I: EUR 10 038,85

Umlaufende Anteile Klasse P: 3 252 419,833
Umlaufende Anteile Klasse I: 8 204,000

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisauskünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

Bethmann Stiftungsfonds

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse P 0,82% p.a. Klasse I 0,62% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von

Klasse P 0,006% Klasse I 0,006%

des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft Deutsche Asset Management Investment GmbH für das Investmentvermögen Bethmann Stiftungsfonds keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendererstattungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von der an sie geleisteten Verwaltungsvergütung

Klasse P weniger als 10% Klasse I weniger als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 175 355,64. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 5,16 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 21 858 674,58.

Bethmann Stiftungsfonds

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH (Gesellschaft) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG unterliegt der „Capital Requirements Directive“ (CRD) sowie der „Capital Requirements Regulation“ (CRR) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch für die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.¹⁾

Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee (SECC) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze zu errichten, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung der Ausgestaltung des Vergütungssystems wurde deren Angemessenheit festgestellt und keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten umfasst.

Die Deutsche Bank hat im Jahr 2016 ein neues Vergütungsrahmenwerk eingeführt, um die Vergütung der Mitarbeiter noch stärker mit den strategischen und geschäftlichen Zielen des Unternehmens zu verknüpfen und zugleich Komplexität zu reduzieren. Das neue Vergütungsrahmenwerk setzt außerdem einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Im neuen Vergütungsrahmenwerk besteht die variable Vergütung grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“.

Ein wesentliches Ziel des neuen Vergütungsrahmenwerks ist insbesondere die Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und der Konzernergebnisse. Um dies zu erreichen wurde entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten. Um die Fortschritte bei der Umsetzung ihrer strategischen Ziele zu bemessen, hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ auf der Grundlage von vier Erfolgskennzahlen zu ermitteln, die wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank darstellen: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, Bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen (ohne Non-Core Operations Unit & Postbank) und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen sind für Aufsichtsbehörden, Investoren und die Öffentlichkeit relevant, da sie den Fortschritt der Deutschen Bank bei der Umsetzung der Strategie belegen und so auch widerspiegeln, dass jeder Mitarbeiter zum Erfolg der Deutschen Bank beiträgt.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Während die „Gruppenkomponente“ mit der Gesamtleistung des Konzerns verknüpft ist, werden bei der individuellen variablen Vergütung zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren berücksichtigt. Dazu gehören die jeweilige geschäftsbereichsbezogene Performance, die Leistung und das Verhalten des Mitarbeiters, der Vergleich mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Das Recognition Award-Programm richtet sich an Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen im außertariflichen Bereich. Es soll die Möglichkeit bieten, außerordentliche Leistungen der Zielpopulation zeitnah und transparent anzuerkennen und zu belohnen. Es kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vergütung für 2016

Durch die Verwendung eines robusten Verfahrens will die Deutsche Bank gewährleisten, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variable Vergütung gewährt werden) und (ii) der Konzernstrategie (was „sollte“ an variabler Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Vor dem Hintergrund des operativen Umfelds hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die variable Vergütung für das Jahr 2016 deutlich zu kürzen. Insbesondere hat der Vorstand entschieden, dass die Führungskräfte der Deutschen Bank (Corporate Titles „Vice President“, „Director“ und „Managing Director“) keine individuelle variable Vergütung, sondern lediglich die „Gruppenkomponente“ erhalten. Für 2016 hat der Vorstand einen Zielerreichungsgrad von 50 % in Bezug auf die Erfolgskennzahlen der „Gruppenkomponente“ bestimmt.

Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitik unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben (Risikoträger). Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktien-basierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene Ex-Post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Zurückbehaltung.

¹⁾ Der jeweils aktuellste Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>

Bethmann Stiftungsfonds

Quantitative Vergütungsinformationen der Gesellschaft für 2016:

Personalbestand Jahresdurchschnitt	520
Gesamtvergütung	EUR 83 903 837,83
feste Vergütung	EUR 56 140 014,22
variable Vergütung	EUR 27 763 823,61
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter ²⁾	EUR 4 469 664,38
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 6 460 680,00
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 136 973,00

²⁾ Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Sofern Geschäftsleiter ihre Vergütung vollständig oder zum Teil von anderen Gesellschaften innerhalb des Deutsche Bank Konzerns erhalten, wurde diese bei der Ermittlung der Gesamtvergütung einbezogen. Die Geschäftsleiter erfüllen ebenso die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

Bethmann Stiftungsfonds

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
1. Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	52 549 569,57	-	-
in % des Fondsvermögens	11,25	-	-
2. Die 10 größten Gegenparteien			
1. Name	UniCredit Bank AG		
Bruttovolumen offene Geschäfte	24 570 601,30		
Sitzstaat	Bundesrepublik Deutschland		
2. Name	BNP Paribas S.A. Arbitrage, Paris		
Bruttovolumen offene Geschäfte	22 291 122,77		
Sitzstaat	Frankreich		
3. Name	UBS AG, London		
Bruttovolumen offene Geschäfte	5 687 845,50		
Sitzstaat	Großbritannien		
4. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
5. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
6. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
7. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
8. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			
9. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

Bethmann Stiftungsfonds

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig, zentrale Gegenpartei)	zweiseitig	-	-
--	------------	---	---

4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	52 549 569,57	-	-

5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

Art(en):			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	25 943 185,82	-	-
Aktien	29 373 680,46	-	-
Sonstige	-	-	-

Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

Bethmann Stiftungsfonds

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten		
Währung(en):	EUR; GBP; NZD; AUD; USD; JPY	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)		
unter 1 Tag	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-
1 bis 3 Monate	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-
über 1 Jahr	-	-
unbefristet	55 316 866,28	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)		
Ertragsanteil des Fonds		
absolut	41 216,67	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-
Kostenanteil des Fonds	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft		
absolut	27 477,56	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft	-	-
Ertragsanteil Dritter		
absolut	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-
Kostenanteil Dritter	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
absolut	-	-
10. Verleiene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds		
Summe	52 549 569,57	
Anteil	11,31	
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
1. Name	Baden-Württemberg, Land	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	18 492 066,00	
2. Name	Niedersachsen, Land	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	7 450 986,00	

Bethmann Stiftungsfonds

3. Name	Total S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2 116 351,36		
4. Name	Volkswagen AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2 116 349,46		
5. Name	Lloyds Banking Group PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2 116 276,53		
6. Name	Crédit Agricole S.A.		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2 116 260,16		
7. Name	Bank of Ireland Group PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2 116 254,17		
8. Name	Merck KGaA		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2 116 250,41		
9. Name	Deutsche Lufthansa AG		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2 116 249,18		
10. Name	Ryanair Holdings PLC		
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2 116 247,46		

12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

Anteil	-
---------------	---

13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

gesonderte Konten / Depots	-	-
Sammelkonten / Depots	-	-
andere Konten / Depots	-	-
Verwahrart bestimmt Empfänger	-	-

Bethmann Stiftungsfonds

14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer	2	-	-
1. Name	Bank of New York		
verwahrter Betrag absolut	29 373 814,28		
2. Name	State Street Bank		
verwahrter Betrag absolut	25 943 052,00		

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2017

Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main
Die Geschäftsführung

Vermerk des Abschlussprüfers

An die Deutsche Asset Management Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die Deutsche Asset Management Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens Bethmann Stiftungsfonds für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 20. Dezember 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler
Wirtschaftsprüfer

Neuf
Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Deutsche Asset Management
Investment GmbH
60612 Frankfurt
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2016:
179 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2016: 115 Mio. Euro

Aufsichtsrat

Nicolas Moreau (seit dem 1.12.2016)
Deutsche Bank AG, London
Vorsitzender

Christof von Dryander
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main
stellv. Vorsitzender

Dr. Roland Folz (bis zum 30.11.2016)
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken
Deutsche Vermögensberatung AG,
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marcinowski
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler
Teilhaber des Bankhauses
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,
Frankfurt am Main

Alain Moreau
Deutsche Bank AG,
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger
Frankfurt am Main

Ute Wolf
Evonik Industries AG,
Essen

Verwahrstelle

State Street Bank International GmbH
Brienner Straße 59
80333 München
Eigenmittel nach Feststellung des
Jahresabschlusses am 31.12.2016:
2.200,9 Mio. Euro
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital
am 31.12.2016: 109,3 Mio. Euro

Geschäftsführung

Holger Naumann
Sprecher der Geschäftsführung
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Verwaltungsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Luxemburg S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,
Köln
Mitglied des Aufsichtsrates der
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,
Köln
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management Holding SE,
Frankfurt am Main
Vorsitzender des Verwaltungsrates der
Deutsche Asset Management Schweiz AG,
Zürich

Reinhard Bellet
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Stefan Kreuzkamp
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Asset Management S.A.,
Luxemburg
Mitglied des Verwaltungsrates der
Oppenheim Asset Management
Services S.à.r.l.,
Luxemburg
Mitglied des Aufsichtsrates der
Deutsche Treuinvest Stiftung,
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Petra Pflaum (seit dem 1.1.2017)
Geschäftsführer der
DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Henning Gebhardt (bis zum 31.12.2016)

**Gesellschafter der
Deutsche Asset Management
Investment GmbH**

DWS Holding & Service GmbH,
Frankfurt am Main

Deutsche Asset Management Investment GmbH
60612 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69-910-12371
Fax: +49 (0) 69-910-19090
www.dws.de